



STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadtrat Stefan Schmitt (pl) Stadtrat Jürgen Wenzel (FW)	Vorlage Nr.:	2018/0299
	Verantwortlich:	Dez. 2
Erarbeitung quartiersbezogener Sicherheitskonzepte		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Hauptausschuss	03.07.2018	2.4.1	x	

Nach kontroverser Diskussion im Plenum wurde der Antrag vor mehr als einem Jahr zur Weiterbearbeitung an den Hauptausschuss verwiesen. Die Verwaltung möge bitte darlegen, welche Aktivitäten es bisher zu diesem Thema gab und welche Aktivitäten künftig geplant sind.

In der Gemeinderatssitzung vom 14. März 2017 wurde die Verwaltung beauftragt zu prüfen, inwieweit quartiersbezogene Sicherheitskonzepte erarbeitet werden können.

Die Verwaltung hat sich unter anderem mit den Städten Freiburg, Heidelberg, Stuttgart und Mannheim in Verbindung gesetzt, um eine geeignete Herangehensweise zu finden. Ein aus Sicht der Verwaltung möglicher Weg wäre, dies nach dem Heidelberger Audit Konzept für urbane Sicherheit (HAKUS) zu realisieren.

Das von Professor Dr. Hermann vom Institut für Kriminologie an der Universität Heidelberg entwickelte Vorgehen sieht eine wiederkehrende Bevölkerungsbefragung und Analysen der polizeilichen Kriminalstatistik vor. Hierdurch kann die Wirkung bestehender Präventionsmaßnahmen evaluiert und gegebenenfalls zielgerichtet angepasst werden. Auch neue Maßnahmen sollen in Workshops in ausgewählten Stadtteilen mit Multiplikatoren vor Ort entwickelt werden. Aus der Summe der lokalen Präventionsmaßnahmen ergeben sich stadtteilbezogene Sicherheitskonzepte.

Herr Professor Dr. Hermann stellt das Vorgehen im Rahmen der Hauptausschusssitzung vom 3. Juli 2018 den Ausschussmitgliedern vor.

Danach wird der Hauptausschuss den Umfang einer Beauftragung beraten und beschließen. Auf die entsprechende Beschlussvorlage wird verwiesen.